

Das Schienenblättchen bei Schmetterlingen.

Von J. Röber (Dresden).

Auf Grund eingehender Untersuchungen kommt Ludwig Kathariner (Illustr. Zeitschr. Ent. IV, 1899, p. 131, 161) zu dem Ergebnisse, daß das Schienenblättchen der Schwärmer als ein dufterzeugendes Organ zu betrachten sei. Alpheus Spring Packard (Nat. Ac. Sc. IX, Mon. Bomb. N. Am. II, 1905, p. 53) hat für dieses bei den Papilioniden, Hesperiden und den sämtlichen sogenannten *Heterocera* mit Ausnahme der Hepialiden vorhandene Organ auch keine andere Bedeutung ermitteln können. Verschiedene andere Autoren haben wohl vermutet, daß dieses Organ den Zweck habe, der Reinigung der Fühler zu dienen, diesen Gedanken aber wieder verlassen, weil nach ihrer Meinung eine derartige Fühlerreinigung wegen der Lage des Schienenblättchens zu den Fühlern nicht möglich sei. Und doch wäre eine solche Reinigung der Fühler möglich, weil ich selbst bei mehreren Individuen von *Deilephila nerii* eine derartige Manipulation beobachtet habe. Die näheren Umstände, unter denen diese vorgenommen wurde, nötigen jedoch zu der Annahme, daß sie nicht die Reinigung der Fühler, sondern etwas anderes zum Zwecke hatte. Die erwähnten Oleanderschwärmer waren soeben geschlüpft und hatten daher sehr wahrscheinlich keine verunreinigten Fühler. Von Ludwig Kathariner ist nachgewiesen worden, daß die Schienenblättchen der Schwärmer Drüsen enthalten, daher ein Sekret abzugeben vermögen; ein solches würde zur Reinigung der Fühler kaum erforderlich sein, sondern diese würde auf rein mechanischem Wege erfolgen können. Das Vorhandensein von Drüsen in den fraglichen Organen läßt aber die Vermutung aufkommen, daß die Fühler, die zur Zeit als ein Riechorgan betrachtet werden, zur besseren Ausübung des Riechens durch das Sekret in den Schienenblättchen vorbereitet werden. Es dürfte sich also empfehlen, weitere Beobachtungen und auch Versuche in dieser Richtung vorzunehmen, und zwar wäre festzustellen, ob das Präparieren der Fühler mit dem Sekret der Schienenblättchen nur einmal oder in Zwischenzeiten mehrere Male vorgenommen wird. Ist es nur einmal erforderlich, so würde — wie anzunehmen ist — das Sekret danach fast oder völlig aufgebraucht und daher bei älteren Individuen nicht mehr vorhanden sein. Diese Untersuchungen müßten also an frischgetöten, aber nicht schon altersschwachen Tieren vorgenommen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: [Das Schienenblättchen bei Schmetterlingen. 93](#)